

Christiane Goos

»Ich habe mich geschämt, daß ich zu denen gehöre...«

Rettungswiderstand in der Wehrmacht im
besetzten Polen 1939 bis 1945

388 Seiten · broschiert · € 39,90

ISBN 978-3-7758-1413-3

© v. Hase & Koehler 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Forschungsstand zum Thema Rettungswiderstand	19
1.2 Forschungsstand zum Thema Rettungswiderstand in der Wehrmacht	28
1.3 Fragestellung	37
1.4 Methodisches Vorgehen	39
1.5 Quellengrundlage	40
2. »Im innersten Wesen deutsch sein« – Anforderungen an die Soldaten der Wehrmacht	44
2.1 Ideologie und Kameradschaft innerhalb der Wehrmacht	48
2.2 Militärische Tugenden und Soldatenethos	51
2.3 Kenntnis über den Unrechtscharakter des Krieges	52

3. Die deutsche Besatzungszeit in Polen – ein Überblick . . .	54	5.1.4 »Mit den Nazis ist die Normalität baden gegangen« – Eberhard Helmrich im Ernährungsamt in Drohobycz	140
3.1 Besatzungspolitische Schwerpunkte		Drohobycz unter deutscher Besatzung ab 1941 .	142
3.1.1 »Germanisierungspolitik« und die Entnationalisierung Polens	57	Prägende Erlebnisse vor 1939 und Entwicklung der politischen Haltung	143
3.1.2 Ausbeutung, Plünderungen und die Bedeutung Polens für die deutsche Rüstungsproduktion. .	58	Rettung in Drohobycz	145
3.2 Die nationalsozialistische Vernichtungspolitik gegen die polnischen Juden	61	Lebensweg nach 1945	153
4. Die Wehrmacht in Polen	63	5.1.5 Karl Laabs – Rettungsbemühungen als Kreisbaurat in Krenau	154
4.1 Wehrmacht und Einsatzgruppen – Zusammenwirken und Dispositionen	74	5.1.6 Willi Garbrecht im Feldbekleidungsamt der Luftwaffe in Zawiercie	160
5. Rettungswiderstand von Wehrmachtsangehörigen in Polen .	78	Die Situation der Juden in Zawiercie unter deutscher Besatzung	163
5.1 Rettungswiderstand durch Arbeitseinsatz in kriegswichtigen Einrichtungen	78	Rettung im Feldbekleidungsamt der Luftwaffe in Zawiercie	167
5.1.1 Gerhard Kurzbach im Heereskraftfahrpark 547 Bochnia	78	Lebensweg nach 1945	175
Die Situation der Juden in Bochnia während der deutschen Besatzung	79	5.1.7 Wilm Hosenfeld – Rettung in der Wehrmachtssportschule in Warschau	177
Rettung im Heereskraftfahrpark 547 in Bochnia	85	Annäherung und wachsende Kritik in den Vorkriegsjahren	181
Gerhard Kurzbach in den Erinnerungen von Geretteten und die Motivation zum Rettungswiderstand	91	Stationierung in Polen 1939 bis 1945 – prägende Erlebnisse	187
Der Weg zur Ehrung durch Yad Vashem	92	Rettung als Leiter der Wehrmachtssportschule in Warschau und als IC-Offizier	199
5.1.2 Eduard Rügemer im Heereskraftfahrpark 539 in Tarnopol	94	Sowjetische Kriegsgefangenschaft	204
Die Situation der Juden in Tarnopol unter deutscher Besatzung.	95	Ehrung als »Gerechter unter den Völkern« . . .	207
Rettung im Heereskraftfahrpark 539 in Tarnopol .	97	5.1.8 Weitere Fälle von Rettungswiderstand in funktionellen Einrichtungen	208
Motive	105	Hans Hartmann im Heereskraftfahrpark 547 in Lemberg	208
Lebensweg nach 1945	107	Anton Schmid in der Versprengten-Sammelstelle in Wilna	212
Der lange Weg zur Ehrung	109	Oskar Schönbrunner in Wilna	219
5.1.3 Karl Plagge im Heereskraftfahrpark 562 in Wilna	110	Erich Mirek in Pinsk.	224
Entwicklung der politischen Haltung in den Vorkriegsjahren	112	5.2 Rettungswiderstand durch Verstecken und Fluchthilfe .	229
Die Situation der Juden in Wilna unter deutscher Besatzung.	118	5.2.1 Kurt Reinhard in Tarnów	229
»Er hat immer als Mensch gehandelt« – Rettung im Heereskraftfahrpark 562 in Wilna . .	121	Die Situation der Juden in Tarnów unter deutscher Besatzung.	229
Lebensweg nach 1945	131	Kurt Reinhard's Rettungsbemühungen in Tarnów .	230
Die Suche nach Karl Plagge	135	Die Motivation zur Hilfe	235
Alfons von Deschwanden im HKP 562 in Wilna .	137	5.2.2 Fritz Müller im Landwirtschaftsbetrieb Choroszcz .	236
		Choroszcz unter deutscher Besatzung	236
		Fritz Müllers Hilfeleistungen.	237

5.2.3 Leonard Bartlakowski – Deserteur und Judenretter.	240	6.2.1 Bedingungen, unter denen Rettungswiderstand geleistet wurde	309
Die Situation der Juden in Rawa Ruska unter deutscher Besatzung.	242	Gemeinsame Hilfe und »Retternetzwerke«	309
Rettung durch Verstecken.	243	Initiative, Spontaneität oder Planung der Rettungsbemühungen?	311
Lebensweg nach 1945	247	6.2.2 Zeitpunkt und Verläufe des Rettungswiderstandes	312
5.2.4 Günter Krülls »Retternetzwerk« in Pinsk	248	6.2.3 Risiken und Folgen für »Retter in Uniform«	314
Die Situation der Juden in Pinsk unter deutscher Besatzung.	250	6.2.4 Entwicklung der politischen Haltung und Intention zum Rettungswiderstand	317
»Er hat für die Juden getan, was er tun konnte« – Rettung durch Verstecken und Fluchthilfe	253	Prägungen durch Schlüsselerlebnisse in der Vorkriegszeit	317
Die Suche nach Günther Krüll	262	Erlebnisse in den Anfangsjahren der Besatzungszeit in Polen	321
5.2.5 Ewald und Danuta Kleisinger – gemeinsame Rettung in Warschau.	264	Wahrnehmung von völker- und kriegsrechtswidrigen Maßnahmen	322
5.2.6 Herbert Coehn.	267	6.2.5 Motive	326
Białystok während der Besatzungszeit	267	6.2.6 Individuelle Prägungen	329
Rettung in der Zweigstelle der Organisation Todt	270	6.3 Einfluss durch Feindbilder, Kriegspropaganda und Ideologie.	331
5.2.7 Adolf Otto in Zawiercie	272	6.4 Ambivalenzen und Wissenskonflikte	333
5.2.8 Otto Landmann in Luzk	275	6.5 »Retter in Uniform« in der Nachkriegszeit	335
5.2.9 Weitere Fälle von Verstecken und Fluchthilfe	278	6.5.1 Auseinandersetzung mit den Kriegserlebnissen und Thematisierung der eigenen Rettungsbemühungen	339
Major Kurt Werner in Krosno	278	6.5.2 Kontakt zwischen »Rettern« und Geretteten.	341
Karl Muttje und Walter Rosenkrantz in Biala	284	6.5.3 Ehrungsinitiativen in Deutschland	342
5.3 Rettungswiderstand in höheren Dienstgraden	286	6.5.4 Wege zur Ehrung als »Gerechte unter den Völkern« und ihre Bedeutung für die deutsche Erinnerungskultur.	342
5.3.1 »Das schlimmste, was sie mit uns machen können, ist, dass sie uns erschießen« – Albert Battel und Max Liedtke in Przemyśl	286	Bisher nicht als »Gerechte unter den Völkern« anerkannte »Retter in Uniform«	343
Die Situation der Juden in Przemyśl unter deutscher Besatzung.	289	7. Fazit	345
Rettung durch Sabotage	289	Anhang	350
Die Folgen	293	Kurzbeschreibungen Retter in Uniform in Polen	350
Lebenswege nach 1945.	294	Abkürzungsverzeichnis	363
5.3.2 Fritz Fiedler – Ortskommandant in Horodenka	295	Abbildungsverzeichnis	364
6. Charakteristische Merkmale des Rettungswiderstands durch Wehrmatsangehörige in Polen	300	Quellen- und Literaturverzeichnis	365
6.1 Spezifische Handlungs- und Vorgehensweisen: drei Handlungsgruppen	300	Danksagung	385
6.1.1 Rettung durch Arbeitseinsatz in rückwärtigen Wehrmachtseinrichtungen.	302		
6.1.2 Rettung durch Verstecken und Fluchthilfe.	305		
6.1.3 Rettung durch Wehrmatsangehörige in höheren Positionen	308		
6.2 Gruppenübergreifende Merkmale	308		